

# Gäste auch hoch zu Ross willkommen

Von Angelika Trapp

Ennepetal. Auf dem Campingplatz der Familie Steffen-Mester in Rüggeberg wurde zünftig Richtfest gefeiert. Die Vorsitzende des Verkehrsvereins, Bürgermeisterstellvertreterin Anita Schöneberg, Bauarbeiter, Nachbarn, Freunde und die 5 Kinder der Familie, David, Carina, Timon, Linda und Janek sowie „Mama Margot Steffen“ waren zur „großen Stunde“ gekommen.

Seit 45 Jahren gibt es den Campingplatz in Rüggeberg. Der Platz mit Dauerstellplätzen liegt an der Severinghauser Straße. Der Campingplatz wurde erweitert, rund 8 Stellplätze für Touristen mit Wohnwagen oder Wohnmobil sowie eine Zeltwiese kamen hinzu. Im Rohbau fertig gestellt wurde nun das dazugehörige Empfangs- und Sanitärgebäude.

Die Idee, auch für Urlauber Campingplätze anzubieten, gebe es seit geraumer Zeit, da schon lange Bedarf bestehe. Bereits vor 10 Jahren habe es ein Empfehlungsschreiben vom Verkehrsverein (Siegfried Krupp) gegeben. „Für ei-

## INFO

### Wiesenplatz für Klassen

- Der Campingplatz an der Severinghauser Straße liegt etwa 500 Meter von der Heilenecke Talsperre entfernt. Wandern, Natur genießen, Ziele für Radfahrer, aber auch für Schulklassen, die abseits Dauercamper einen großen Wiesenplatz belegen können
- VER-Buslinien: 560 - Haltestelle Möllenberg; Linie 561 - Haltestelle Rüggeberg.



Der Campingplatz Rüggeberg mit dem neuen Empfangs- und Sanitärgebäude (links). Auch gibt es neue Stellplätze für Touristen und eine Zeltwiese. Unser Bild wurde von der Severinghauser Straße aus aufgenommen. (WR-Bild: Angelika Trapp)

nen kleinen Familienbetrieb jedoch stellt ein Neubau eine große Herausforderung dar“, so Petra Steffen-Mester.

Vor 3 Jahren ging es in die konkrete Planungsphase. Durch den diesjährigen nassen Sommer sei das Bauvorhaben - besonders die Erdarbeiten - ständig neu ausgebremst worden.

Eine grüne Wiese wird es erst im Frühjahr geben. Pünktlich zum Saisonstart werde eine große Einweihungsparty stattfinden.

Doch schon das Richtfest war von Fröhlichkeit geprägt. In einer stabilen, selbstgebauten Holzhütte lud ein deftiges Buffet zum Zugreifen ein, besonders liebe man "Mutter Margots" berühmten Kartoffelsalat, wussten auch Inge Friemann (Landfrauenvorsitzende) und Ehemann Paul zu schätzen.

Der Campingplatz liegt verkehrsgünstig. Was aber fehle, seien Hinweisschilder im Stadtgebiet, so Petra Steffen-

Mester. Dafür will sich Anita Schöneberg stark machen, denn dem Verkehrsverein sei daran gelegen, dass die EN-Touristik „noch weiter ans Laufen kommt“. Außerdem liege der Campingplatz in regelrechter Idylle. Sogar Buntspechte und Eichhörnchen seien dort keine Seltenheit.

Zum Zeltplatz: Man könne mit oder ohne Zelt anreisen. Auch wer zu Fuß, per Fahrrad oder Motorrad oder hoch zu Ross kommen möchte, sei gern gesehen. Der Abenteuerlustige findet dort eine Mini-Wandererhütte mit Stockbett vor. Ebenso wäre es schön, überlegen Petra Steffen-Mester und Uli Steffen, wenn man gemeinsam „mit der Klutertöhle“ etwas auf die Beine stellen könne, beispielsweise unter dem Motto „Klettern, Kriechen, Campen“.

Als Zimmermann Rainer Stockey seine Rede in Versform hoch oben auf dem Dach vorgetragen hatte, gab es großen Applaus und ein

„Prosit“.

Jetzt will man noch eine Grillecke für Camper schaffen, einen Teich anlegen sowie viele Bäume pflanzen. Die Wiese soll für Ballspiele jeder Art begründet werden.

Auf Ennepetaler Kinder

und Jugendliche wartet im kommenden Frühjahr etwas Besonderes: An einem Wochenende, das Familie Steffen noch bekannt geben wird, wird eine Nacht im Zelt auf dem Campingplatz kostenfrei sein.



Richtfest am Empfangs- und Sanitärgebäude mit Familie Steffen-Mester, Bauleuten und Anita Schöneberg (WR-Bild: Trapp)